

LV 83.13

Akzente für die Burger Altstadt

Die Arbeitskreise im Verein „ABA“ entwickeln viele kreative Ideen.

Burg a. F. – Es soll schon ein bisschen mehr sein als immer nur die deftige Bratwurst. In der Innenstadt wie auf dem Marktplatz setzt der rührige Verein „Attraktive Burger Altstadt“ (ABA) – so Vorsitzender Andreas Joswig – spürbare Akzente. Die mittlerweile sechs Arbeitskreise lassen sich dabei auch von leichten Rückschlägen nicht entmutigen.

Seit einigen Monaten heißt es an den Zufahrten zu Burg fünfmal „Herzlichen Willkommen“. Die Begrüßungsschilder konnten mithilfe von Bauamt und Inselbauhof am Ende reibungslos auch an den Kreis- und Landesstraßen genehmigt und aufgestellt werden. Eines wurde durch Vandalismus bereits stark beschädigt – und sofort wieder ersetzt.

Pflanzpyramiden sollen noch in diesem Frühling mehr Farbe in die Innenstadt bringen. „Die geben bestimmt mehr her als einzelne kleinen Pflanzkübel“, versprach Michael Rathjen auf der Mitgliederversammlung. Zugleich mahnte er: „Die Altstadt ist das Zentrum der Insel“ – und nahm daher den Touris-



Der Vorstand: Claudia Czellnik, Gesine Hansen, Andreas Herkommer und Andreas Joswig (v. l.).

mus Service Fehmarn in die Pflicht, ebenfalls zur Verschönerung und Attraktivitätssteigerung beizutragen. Rathjen bedauerte zudem, dass – neben den 88 ABA-Mitgliedern – zahlreiche Filialen großer Ketten, die in Burg vertreten sind, sich ziemlich zurückhalten.

Vorerst ins Stocken geraten ist das Vorhaben, auch den Burger Stadtpark aufzuwerten und vor allem besser zu beleuchten. Die von der Stadt im Haushalt eingeplanten Mittel hat die Kommunalaufsicht vorerst gesperrt, bestätigte später der stellvertretende

Bürgermeister Werner Ehlers (CDU).

Bei den Marktplatz-Veranstaltungen konnten zusammen mit vielen Inselvereinen neue Akzente gesetzt werden – wie durch das Event „Knustleben“, das das zuletzt erlahmte „Erdbeerfest“ ersetzt hat. Im Vogelfluglinien-Jubiläumjahr gibt es eine kleine Pause, 2014 soll dann aber wieder ein ähnliches Fest stattfinden, versprach Marion Schmidt vom Fremdenverkehrsverein Westfehmar.

Erstmals vertreten war der neue Arbeitskreis „Kunst und MeerKultur“. Mit Kunstaktionen in Rathaus und Kirche will man Kulturfreunde gezielt ansprechen. Die Veranstaltung „Kunst im Advent“ der Gruppe „Stilbruch“ soll um einen kleinen Weihnachtsmarkt im Garten des „Senator-Thomsen-Hauses“ erweitert werden. Dazu kommt die Jahresausstellung des Ernst-Ludwig-Kirchner-Vereines, der 2014 gesondert an den Expressionisten erinnern will. Gabriele Gentz: „Das war schließlich der berühmteste Gast, den wir je auf Fehmarn hatten.“ Gerd-J. Schwennsen